

Gemeinde Nachrichten Straßlach- Dingharting

www.strasslach-dingharting.de



Richtfest im Esterholtz

Freitag, der 13. kann auch ein Glückstag sein, wenn man bei strahlendem Sonnenschein das Richtfest eines echten Zukunftsprojekts feiern darf. Das Esterholtz-Living-Resort ist in den vergangenen Wochen beinahe täglich sichtlich gewachsen und es braucht keine Phantasie mehr zu sehen, dass dies ein ganz besonders schöner Ort wird: Große Fenster lassen die Sonne auf jeder Seite rein, Balkone und Terrassen sorgen für frische Luft und der großzügige Garten wird als Genussgarten angelegt, das heißt, hier werden auch Obstbäume und -sträucher wachsen. Passend dazu hat Bürgermeister Hans Sienerth im Namen der Gemeinde ein Apfelbäumchen überreicht. Gemeinsam mit allen Projektbeteiligten freut er sich darauf, wenn sich das Haus mit Leben füllt und zum Zuhause wird.

IN DIESER AUSGABE:

- Ortsentwicklung und Gewerbe in Straßlach (Seite 4)
- Ergebnisse der Elternumfrage in den gemeindlichen Kindertageseinrichtungen (Seite 6)
- Seniorenausflug nach Mindelheim und Westerheim (Seite 13)

Grußwort des Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Gemeinde ist in Bewegung – und das im besten Sinne. Wer in diesen Tagen einen Blick auf die Baustelle des Esterholtz Living Resorts wirft, erkennt sofort: Hier geht es mit großen Schritten voran. In der April-Ausgabe des vergangenen Jahres konnten wir Ihnen noch von der Grundsteinlegung berichten. Heute, ein Jahr später, feiern wir bereits Richtfest. Dieses Tempo ist bemerkenswert und zeigt, mit welchem Engagement und welcher Professionalität hier gearbeitet wird. Wenn alles weiterhin planmäßig verläuft, dürfen wir uns Anfang 2027 auf die Fertigstellung einer modernen, Seniorenwohnanlage freuen. Damit schaffen wir nicht nur dringend benötigten Wohnraum für ältere Menschen, sondern auch ein Stück Lebensqualität und Sicherheit für kommende Generationen.

Ein zweiter Blick richtet sich auf unsere Kinderbetreuungseinrichtungen. Die große Mehrheit der Eltern zeigt sich nach einer Befragung sehr zufrieden mit dem Angebot in unseren Kindergärten. Dieses positive Feedback ist ein starkes Zeichen und zugleich ein großes Lob für die engagierten Teams in unseren Einrichtungen, die tagtäglich hervorragende Arbeit leisten. Natürlich nehmen wir auch die wenigen kritischen Hinweise ernst. Denn unser Anspruch ist klar: Wir wollen unseren Kindern nicht nur gute, sondern bestmögliche Rahmenbedingungen bieten.

Was unsere Gemeinde darüber hinaus auszeichnet, ist ein lebendiges Miteinander. Im Juni heißt es erneut: Aufsteigen und mitradeln! – beim Stadtradeln zählt jeder Kilometer für den Klimaschutz und für unsere Gemeinschaft. Unsere Seniorinnen und Senioren zeigen eindrucksvoll, wie aktiv man im fortgeschrittenen Alter sein kann; zuletzt bei einem Ausflug zum Münchner Flughafen, bald geht es weiter nach Mindelheim. Im April wurde zudem wieder ein erfolgreiches „Ramadama“ durchgeführt. Mein herzlicher Dank gilt hier insbesondere den Organisatorinnen Monika Weikinn, Sabine Hüttenkofer und Niko Stoßberger. Ebenso prägen unsere Vereine das Gemeindeleben in besonderer Weise: die Erfolge der Schützenvereine, das Starkbierfest, der Halbmarathon oder die 120-Jahr-Feier des Obst- und Gartenbauvereins sind eindrucksvolle Beispiele für gelebte Tradition und Gemeinschaftssinn.

All diese Entwicklungen zeigen: Unsere Gemeinde lebt vom Engagement vieler, von Haupt- und Ehrenamtlichen, von Jung und Alt, von Menschen, die anpacken und gestalten. Dafür möchte ich Ihnen allen herzlich danken.

Herzliche Grüße,

Ihr
Hans Sienerth, Erster Bürgermeister

TERMINÜBERSICHT FEBRUAR 2026		
Mittwoch, 06.05.2026	19.00 Uhr Gemeinderat: Konstituierende Sitzung	Sitzungssaal, Rathaus.
Mittwoch, 13.05.2026	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag: 28.05.
Mittwoch, 20.05.2026	19:00 Uhr Gemeinderat	Sitzungssaal, Rathaus

Je nach Umfang der Tagesordnung können Termine entfallen.
Tagesaktuelle Infos unter www.strasslach-dingharting.de.

Einwohnerstatistik

Zu- und Wegzüge gleich

Im März sind exakt so viele Menschen weggezogen wie zugeogen. Insgesamt leben bei uns fast genau so viele große und kleine Bürgerinnen wie Bürger. Die Frauen haben mit 12 Personen mehr die Nase leicht vorn.

**Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: März 2026**

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.368	1.678	1.690
Geburten	1	0	1
Sterbefälle	5	3	2
Zuzüge	19	12	7
Wegzüge	19	11	8
Endstand	3.364	1.676	1.688
Anderung	-4	-2	-2

Umzüge innerhalb der Gemeinde	7	4	3
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.569		

Impressum

GemeindeNachrichten Straßlach-Dingharting

Die GemeindeNachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;
- Verantwortlich für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.

Im Bedarfsfall können Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung

Auftrag zur Kommunalen Wärmeplanung (KWP) erteilt



Bei der kommunalen Wärmeplanung geht es nicht zuletzt um die Planungssicherheit für Verbraucherinnen und Verbraucher.

Bis zum Ablauf des Juni 2028 muss die Gemeinde eine Kommunale Wärmeplanung für alle Gemeindeteile erstellen. Die Verwaltung hat die Leistungen bereits 2025 ausgeschrieben und die Fördermittel beantragt. In der Sitzung vom März 2026 hat der Gemeinderat den Auftrag vergeben.

Mithilfe der kommunalen Wärmeplanung soll die Gemeinde untersuchen, welche Energieversorgungsmöglichkeiten es für die verschiedenen Gemeindeteile gibt. Dabei wird geprüft, was tatsächlich und wirtschaftlich machbar ist, ob es Nahversorgungsangebote wie in Straßlach gibt und ob Kooperationen möglich sind.

Für Straßlach-Dingharting als Gemeinde mit weniger als 10.000 Einwohnern gilt das vereinfachte Verfahren, für kleinere Ortsteile das verkürzte. Darin sind der Informationsgehalt und der Umfang für unsere Wärmeplanung geregelt. Der Gemeinderat hat im November 2025 den Beginn des Projektes zum nächstmöglichen Zeitpunkt beschlossen.

Obwohl die Pflicht zur Erstellung der Wärmeplanung erst 2028 fällig wird, ist es dem Bürgermeister ein Anliegen, die Planung so schnell wie möglich voranzutreiben.

Nur so können die Bürgerinnen und Bürger in unseren Gemeindeteilen bald Planungssicherheit gewinnen.

Zwar hat die Bundesregierung mitgeteilt, dass sie plant, das Gebäudeenergiegesetz aufzuheben und den Informationsgehalt der kommunalen Wärmeplanung um 60 % zu reduzieren. In der Märzsession hat der Gemeinderat den Auftrag dennoch vergeben.

Die Gemeinde hat ein ureigenes Interesse daran, möglichst aussagekräftige Daten zu sammeln, statt ein gesetzlich vorgeschriebenes Pamphlet mit reduziertem Informationsgehalt zu erstellen.

Den Zuschlag erhielt die Energieagentur Ebersberg. Die Auftragssumme ist zu 100 % durch Fördermittel gedeckt. Über die Fortsetzung dieses Projekts werden wir regelmäßig berichten.

■ Richard Schmidt

Schnell und aktuell

Neuigkeiten und Infos

Abfuhrtermine

Wegen des Feiertages am 14. Mai wird die **Biotonne** schon am Freitag, den **08. Mai** abgeholt.

Kindergarten Sonnenschein

Das diesjährige **Sommerfest** des Kindergartens Straßlach findet am **13. Mai** von 15:00 Uhr bis 18:00 statt.

Brückentag

Wegen des Brückentages nach Christi Himmelfahrt am 14. Mai bleibt das **Rathaus** am Freitag, den **15. Mai geschlossen**. Am Montag, den 18. Mai sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Rauf aufs Rad!

Am **14.06.** geht es wieder los: Das **Stadtradeln 2026**. Melden Sie sich und Ihr Team an unter: www.stadtradeln.de

Reisepass, Perso und Co.

Haben Sie in diesem Jahr Reisepläne, für die Sie einen gültigen Reisepass, Personalausweis oder Führerschein brauchen? **Bitte prüfen Sie Ihre Dokumente rechtzeitig.** Für einen neuen Reisepass braucht die Bundesdruckerei ungefähr fünf und für einen Personalausweis vier Wochen.

Die Gemeindeverwaltung

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Ortsentwicklung in Straßlach-Mitte

Betriebsgelände für GaLa-Baufirma neben Reifen Schmotz?



Das Areal grenzt unmittelbar an die Betriebsstätte von Reifen Schmotz an.

Bereits im Jahr 2025 hat der Gemeinderat den Antrag der Firma Brunsch GmbH zur Entwicklung eines Baubetriebshofs als ihren festen Firmensitz behandelt. Der Standort befindet sich neben der Reifenwerkstatt Schmotz entlang der Staatsstraße. Gemäß dem Auftrag vom Februar 2025 hat die Verwaltung den Standort städtebaulich, landesplanerisch, verkehrlich und immissionstechnisch untersuchen lassen. In der Gemeinderatssitzung im März 2026 lagen die Ergebnisse vor. Die Behörden stellten fest, dass die Schaffung von Baurecht an dieser Stelle nicht gegen städtebauliche und landesplanerische Regelungen verstößt. Auch das Schallgutachten hält den Standort mit der umliegenden Nutzung für vereinbar. Zu einer endgültigen Beschlussfassung kam es jedoch nicht.

Zu Beginn jeder Sitzung haben Bürger die Gelegenheit, Fragen an die Verwaltung zu stellen. Im März hielt eine Anwohnerin, die in der Nähe des untersuchten Standorts wohnt, ein Plädoyer gegen das Projekt. Als der entsprechende Tagesordnungspunkt dran war, hat die Verwaltung die Sachlage und die Untersuchungsergebnisse objektiv dargestellt.

Anschließend hatten die Gemeinderäte Gelegenheit, sich zum Antrag zu äußern.

Dabei meldeten sich vor allem diejenigen, die das Vorhaben kritisch sehen. Zu einem echten Meinungsaustausch und einer abschließenden Beschlussfassung kam es jedoch nicht. Vor einem endgültigen Beschluss stellte der Zweite Bürgermeister Peter Schneider den Geschäftsordnungsantrag, die Firma Brunsch solle sich um eine Standortalternative im Gewerbegebiet Mitterstraßweg bemühen und mit den angrenzenden Eigentümern verhandeln. Erst dann solle endgültig entschieden werden.

Dies erfreute die Anwohner der Grünwalder Straße, rief in der abschließenden Fragestunde jedoch einen Bürger aus der Mühlstraße auf den Plan. Dieser gab zu bedenken, dass die Anwohner dort schon jetzt durch viel Gewerbe- und Baustellenverkehr sehr belastet sind. Wenn das Gewerbegebiet erweitert und der Betrieb sich verfestigt, wird diese Belastung dauerhaft bestehen bleiben. Dies solle der Gemeinderat im Falle einer endgültigen Entscheidung nicht außer Acht lassen.

Frühestens im Juni soll neu beraten werden. Die Bauverwaltung wird weiterhin über die Fortschritte berichten.

■ Richard Schmidt

Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos von ausgewählten Fundgegenständen. Sämtliche Fundsachen sind auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne. Auch, falls Sie etwas vermissen, was hier nicht aufgeführt ist, melden Sie sich bitte bei:

angelika.nietzel@strasslach.de oder 08170/9300-23.

Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen an den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen versteigert.

■ Angelika Nietzel



Brille



Fahrrad, weiß

Wahlwerbung der Parteien

Der Weitergabe seiner Daten kann man widersprechen

Im Vorfeld von Wahlen erhalten viele Bürgerinnen und Bürger persönlich adressierte Wahlwerbung per Post. Doch woher haben die Parteien diese Daten?

Parteien und Wählergruppen dürfen im Zusammenhang mit Wahlen Auskünfte aus dem Melderegister erhalten. Rechtsgrundlage ist hierfür der § 50 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes (BMG). Danach dürfen Meldebehörden Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen Auskünfte aus dem Melderegister erteilen.

Die Auskunft erfolgt dabei für Gruppen von Wahlberechtigten, die nach Kriterien wie Altersgruppen ausgewählt werden. Die Weitergabe ist gesetzlich geregelt und dient ausschließlich der Wahlwerbung. Die Daten sind nach der Wahl zu löschen. Der zulässige Datenumfang ist dabei gesetzlich beschränkt und umfasst: Familiennamen, Vornamen, ggf. Doktorgrad, aktuelle Anschrift.

Wer keine Wahlwerbung per Post erhalten möchte, hat jedoch die Möglichkeit, der Weitergabe seiner Daten zu widersprechen. Hierfür kann beim Einwohnermeldeamt eine sogenannte Übermittlungssperre beantragt werden. Nach Eintragung dieser Sperre dürfen die eigenen Daten nicht mehr für Zwecke der Wahlwerbung weitergegeben werden.

Die Übermittlungssperre gilt unbefristet und kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft eingetragen oder wieder aufgehoben werden.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Tel.: 08170/9300-29

E-Mail: ewo@strasslach.de

Natürlich können Sie die Übermittlungssperre auch online beantragen.



Zum Online-Antrag auf unserer Webseite können Sie einfach den QR-Code scannen.

■ Franz Gröbmair

Esterholtz Living Resort

Richtfest im März



Vor weniger als einem Jahr haben wir hier von der Grundsteinlegung am Esterholtz berichtet.

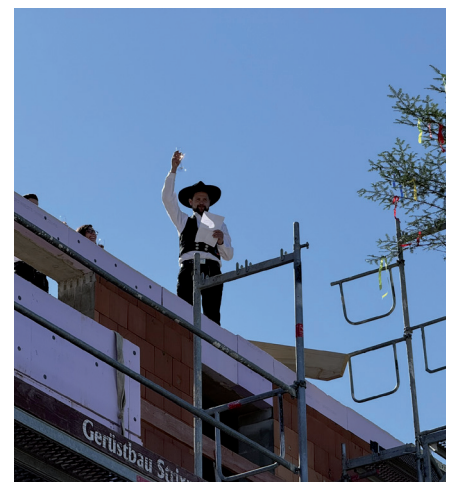
Die Meilensteine des Esterholtz-Living-Resort finden immer bei strahlendem Wetter statt. Vor nicht ganz einem Jahr konnte Bürgermeister Hans Siennerth mit den Investoren und Projektleitenden der Sitoa GmbH den Grundstein legen.

Am 13. März 2026 wurde jetzt das Richtfest gefeiert.

Zu diesem Anlass überreichte Bürgermeister Hans Siennerth im Namen der Gemeinde ein Apfelbäumchen, das hoffentlich kräftige Wurzeln im Garten des Esterholtz schlägt.

■ Dorothee Sührig

**Die Gemeinde
gratuliert ganz herzlich
allen Jubilaren vom
April 2026!**



Der Zimmerer sprach den traditionellen Richtspruch.

Gemeindliche Kinderbetreuung

Elternbefragung in unseren gemeindlichen Betreuungseinrichtungen



Die fachliche Kompetenz der Leitungen und der Mitarbeitenden wurde von den Eltern neben der Freundlichkeit und Ansprechbarkeit besonders hoch bewertet.

Im März wurden die Eltern in allen Bildungseinrichtungen der Gemeinde erneut zu ihrer Zufriedenheit befragt. Insgesamt wurden 151 Fragebögen ausgeteilt. Von diesen Fragebögen kamen 71 zurück, was einer Beteiligungsquote von 47% entspricht. Für ein ganzheitlich repräsentatives Meinungsbild hätten wir uns eine höhere Beteiligungsquote gewünscht.

Hier muss man die Eltern der Villa Kunterbunt aus Großdingharting loben. Mit einer Beteiligung von 71% wurde dort ein fantastischer Umfrageerfolg erzielt. Das Personal der Villa Kunterbunt kam auf die Idee, eine versiegelte Wahlurne aufzustellen. Diese Wahlurnen werden wir in der nächsten Elternbefragung in allen Betreuungseinrichtungen aufstellen, um eventuell die generelle Quote zu erhöhen.

Nun möchten wir genauer auf die Ergebnisse der Befragung eingehen:

100% aller Kinder in unserer Gemeinde gehen gerne in die Einrichtung.

Auch 98% der Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt haben, fühlen sich bei uns wohl.

Als ausschlaggebend dafür, dass unsere Eltern sich wohlfühlen wurde

- wenn das Kind sich wohl fühlt
- Freundlichkeit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- wenn ich mich ernst genommen fühle

am häufigsten gewählt.

Insgesamt konnten unsere Einrichtung durchweg ein sehr positives Gesamtergebnis erzielen (95% Zufriedenheit).

Die größten Kritikpunkte der Eltern waren die Ausflüge (71% Zufriedenheit) und das Mittagessen (34% Zufriedenheit).

Vor allem das Personal der Betreuungseinrichtungen sowie die Einrichtungsleitungen wurden von allen Eltern äußerst positiv bewertet (über 95% Zufriedenheit).

Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden hauptsächlich

- die Freundlichkeit (100%),
 - die fachliche Kompetenz (98%)
 - die Zuwendung Kind/Eltern (97%)
- besonders positiv beurteilt.

Bei den Einrichtungsleitungen waren die fachliche Kompetenz (95%), die Höflichkeit (98%) und die Ansprechbarkeit (98%) für das herausragende Ergebnis ausschlaggebend.



Wir wollen allen Kindern einen guten Start ins Leben ermöglichen.

Wir werden die Elternumfrage als Grundlage für unsere Team- und Konzeptionsarbeit nutzen. Alle Einrichtungen haben den Anspruch, die hohe Zufriedenheit der Familien zu erhalten und in einigen Punkten weiter zu verbessern.

Die Gemeinde als Träger wird sich mit der Umfrage ebenfalls intensiv beschäftigen und Punkte erörtern, in denen wir unser Angebot noch weiter verbessern können.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Elternbefragung für die ehrliche Rückmeldung herzlichst bedanken.

Die Elternbefragung wird zukünftig in einem Zwei-Jahres-Turnus durchgeführt.

■ Tom Westphal



SOMMERFEST

DSCHUNGEL SAFARI

MITTWOCH, 13. MAI
15-18 UHR

FERNGLÄSER BASTELN | FÜHLPFAD |
DSCHUNGELPARKOUR | MASKEN BASTELN |
AUFFÜHRUNG DER KINDER UVM.

Wir freuen uns auf
euch im Kindergarten
Sonnenschein!





STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Stadtradeln 2026

am 14.06. geht es wieder los:
Dann können Sie bis zum 04.07. wieder Radlkilometer für
Ihr Team sammeln!

Egal ob für die Fahrt zur Arbeit, zum Einkaufen oder auf
einer Radltour durchs Grüne am Wochenende:
Radfahren hält fit, bringt uns an die frische Luft, macht
gute Laune und ist auch noch gut fürs Klima.
Wussten Sie, dass man pro Radl-Kilometer rund 140g CO₂
im Vergleich zu einem Kilometer mit dem Verbrenner
einspart?

Unter www.stadtradeln.de können Sie sich und Ihr Team
ganz einfach für die Gemeinde
Straßlach-Dingharting registrieren.



KI ZUM ANFASSEN

Vom Hype zur echten Anwendung

Keine trockene Theorie, keine Folien-Schlacht.

Erleben Sie unseren Live-Demo-Vortrag und kommen Sie mit uns in den Austausch, wie KI Ihren Arbeitsalltag entlastet. Praxisnah. Ehrlich. Interaktiv.



20 Min
Live-Demo



Q&A
Diskussion



Straßlach
12.05.2026



Anmeldung via QR-Code
Eintritt frei



JETZT ANMELDEN

Die Ausflugssaison 2026 hat begonnen

Senioren erleben spannende Einblicke am Münchner Flughafen



Man bekommt nicht oft die Gelegenheit, sich auf einem der größten Flughäfen Europas umzuschauen. Beim ersten Ausflug des Jahres sammelten die Teilnehmer bleibende Eindrücke.

Ein ganz besonderer Ausflug führte unsere Senioren am Mittwoch den 15.04.26 zum Münchner Flughafen.

Nach der Sicherheitskontrolle ging es mit dem Shuttlebus der „Airport-Live-Tour“ auf das Vorfeld des Münchner Flughafens. Bei einer interessanten Besichtigungstour erhielten unsere Teilnehmer spannende Einblicke hinter die Kulissen eines der größten Flughäfen Europas.

Mit großer Neugier verfolgten sie die Abläufe rund um Start und Landungen.

Auch das größte zivile Verkehrsflugzeug der Welt durften wir aus nächster Nähe bestaunen: Der Airbus A380 ein Flugzeug der Superlative!

Auf den zwei Passagierdecks können bis zu 850 Fluggäste transportiert werden. Auch die Außenmaße sind beeindruckend: Spannweite 79,80 Meter, Länge 72,70 Meter, Höhe 24,10 Meter.

Weiter ging es zu den zwei Feuerwerken des Airports, sowie zu Frachtgebäuden und Wartungshallen, Triebwerkprobelaufstand und Hochtanklager.

So bekamen wir jede Menge spannende Hintergrundinformationen zu den unterschiedlichsten Vorgängen auf den Vorfeldern.

Die Zeit verging wie im „Fluge“.

Unser Busfahrer „Matthias“ brachte uns anschließend nach Erding.

Erstes Ziel war die Einkehr ins traditionsreiche Gasthaus „Erdinger Weißbräu“ in der Innenstadt von Erding.

Die bekannte Privatbrauerei wurde hier im Jahre 1886 gegründet.

In geselliger Runde ließen sich die Teilnehmer bayerische Schmankerl schmecken und genossen die gemütliche Atmosphäre.

Gut gestärkt ging es zu einem gemütlichen Spaziergang durch die historische Altstadt. Beim Rundgang beeindruckte unter anderem der zentral gelegene Schranneplatz mit seinen farbenfrohen Bürgerhäusern.

Das historische Ambiente der Herzogstadt, lud uns mit seinen vielen traditionellen und modernen Restaurants, Cafés und Bars noch etwas zum verweilen ein.

Nach vielen interessanten Eindrücken traten wir die Heimreise an.

Alle waren sich einig – der Seniorenausflug zum Flughafen und nach Erding war ein spannender Tag voller unvergesslicher Erlebnisse und bleibt sicherlich lange in Erinnerung.

■ Elke Prinz



Die Seniorinnen und Senioren durften einen Blick hinter die Kulissen des Franz-Josef-Strauß-Flughafens werfen und haben anschließend die Erdinger Altstadt besichtigt.

Seniorenstützpunkt

Fit in den Frühling



Fit in den Frühling: An allen Geräten können Sie auch mit dem Rollator trainieren.

Der Frühling ist die perfekte Jahreszeit, um mit neuer Energie durchzustarten. Für Senioren, die unser Angebot am Aktiv-Parcours nutzen, bedeutet das eine Chance, Wintermüdigkeit abzulegen, Beweglichkeit zu steigern und Lebensfreude zu tanken.

Mit gezielten Übungen und moderater Belastung lässt sich der Körper sanft auf die warme Jahreszeit vorbereiten. Unsere Fitnessgeräte am Bürgerhaus, die speziell für Senioren entwickelt wurden, bieten die richtigen Übungen für die Kräftigung spezieller Muskeln, Beweglichkeit und Balance. Mit längerem Tageslicht steigt die Motivation. Frische Luft, angenehme Temperaturen und mildes Training unterstützen Herz-Kreislauf-Fitness, Muskelkraft und Koordination. Schon kleine Schritte – regelmäßige Bewegung, Dehnübungen und muskelstärkende Übungen – wirken sich positiv auf Wohlbefinden, Gleichgewicht und Alltagsfähigkeit aus.

Einmal im Moment trainieren wir gemeinsam, sodass jeder neue Teilnehmer die Geräte erklärt bekommt und die Übungen kennenlernen kann. Der nächste gemeinsame Trainingstermin inkl. Sturzprophylaxe ist am 21. Mai um 11.00 Uhr.

■ Jessica Bauner

TERMINE FÜR SENIOREN

Mai 2026

Montag, 04. Mai, 10.00 - 11.00 Uhr
Digitale Sprechstunde mit Joerg Geissler***

Sie haben Fragen rund um chatten, WhatsAppen und surfen? Dann kommen Sie ins Bürgerhaus, Mehrzweckraum, und machen Sie einfach mit! (Smart Phone unbedingt mitbringen).

Freitag, 08. Mai, 15.00 Uhr
Ü70-Treff mit Kaffee- und Kuchen*
Gemeinsamer Kaffee- und Kuchen-Nachmittag zum Austauschen und plaudern im Bürgerhaus in Straßlach.

Dienstag, 12. Mai, 18.00 Uhr
Natur- und vogelkundlicher Spaziergang mit Herrn Siering.
Treffpunkt am Senioren Stützpunkt um 17.45 Uhr. Wir nutzen die Abendstimmung um besonders viele Vogelstimmen einzufangen. Teilnahme mit Rollator ist möglich. Länge ca. 2 Stunden.

Neuer Termin:

Dienstag, 19. Mai, 15.00 - 16.30 Uhr

Trauergruppe, Besprechungsraum Familie Sonner, Schulstraße 10, Straßlach

Diese Trauergruppe bietet Ihnen einen geschützten Raum, um Ihren Verlust zu teilen und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Anmeldung erbeten bei Jessica Bauner unter: 0172 71 92 891.

Mittwoch, 20. Mai, **Tagesausflug mit dem Bus nach Mindelheim und Westerheim/Günz***

ab 08.30 Uhr in Straßlach, 08.35 Hailafing, 08.40 GDH, 08.45 KDH, 08.50 Holzhausen.

Anmeldung bei Frau Klimke 08170 - 357

Donnerstag, 21. Mai, 11.00 Uhr
Gemeinsames Training am Aktiv-Parcours

Inkl. hilfreiche Tipps für Sturzprophylaxe.
Treffen beim Parkplatz am Bürgerhaus

Jeden Mittwoch, 10.00 - 10.45 Uhr
Musikstunde für Senioren in der Musikschule Straßlach.** Gemeinsam musizieren, singen und bewegen. Jeder kann mitmachen. Anmeldung über Frau Bauner, Senioren Stützpunkt. Kostenbeitrag bis August 98,00 EUR, inkl. 40 EUR Kostenzuschuss der Gemeinde.

Kurzfristige Termine werden auch in unserer WhatsApp Gruppe Termine & Infos für Senioren bekannt gegeben.

Melden Sie sich gern an!

*Ausrichter: Gemeinde Straßlach-Dingharting

** Anbieter: Musikschule Straßlach e.V.

*** Anbieter: Retla e.V.



Trauergruppe für Senioren

Der Verlust eines geliebten Menschen verändert das Leben tiefgreifend. Besonders im höheren Lebensalter bedeutet Abschiednehmen oft, mit Einsamkeit, Erinnerungen und vielen offenen Fragen allein umzugehen. Unsere offene Trauergruppe für Seniorinnen und Senioren bietet einen geschützten Raum, in dem Sie mit Ihrer Trauer willkommen sind – ganz gleich, wie lange der Verlust zurückliegt oder wie er sich heute anfühlt.

Achtung neuer Termin:

Dienstag, 19. Mai von 15.00 - 16.30 Uhr
Besprechungsraum bei Familie Sonner,
Grünwalder Straße 10, Straßlach

Die Trauergruppe wird von Jessica Bauner, zertifizierte Trauerbegleiterin, geleitet. Vertraulichkeit und gegenseitiger Respekt sind selbstverständlich. Alles, was in der Gruppe geteilt wird, bleibt geschützt. Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieser offenen Trauergruppe zu sein.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Frau Bauner unter 0172 71 92 891.

Senioren-Ausfahrt

Mindelheim und Westerheim/ Günz

20. Mai 2026

Wir lernen Mindelheims 1000-jährige Historie und viele Geschichten bei einer Stadtführung durch die historische Altstadt kennen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Stern bleibt noch etwas Zeit die malerische Stadt zu erkunden.

Am Nachmittag geht es weiter zu dem im 17. Jahrhundert erbauten Antikhof Harzenetter in Westerheim/Günz. Ein außergewöhnliches Cafe – lassen Sie sich überraschen.



Abfahrten:

08.30 Uhr Straßlach
08.35 Uhr Hailafing
08.40 Uhr Großdingharting
08.45 Kleindingh./ Maibaum
08.50 Uhr Holzhausen

Kostenbeitrag 30 €

Ausfallgebühr 20€

Anmeldung bei Frau Klimke
unter 08170 357 oder über
unsere WhatsApp Gruppe
“Termine & Infos für Senioren”.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen!
Ihr Team vom Senioren Stützpunkt

Ramadama 2026

Ramadama in Straßlach-Dingharting



Hans Resenberger holte die Kinder zum Müllsammeln mit dem Traktor ab.

Viele helfende Hände für eine saubere Heimat: Rund 30 Freiwillige aus Straßlach und Dingharting trafen sich am Morgen des 18.4. zum diesjährigen Ramadama. Ausgestattet mit Greifzangen, Eimern und Müllsäcken machten sie sich entlang der bekannten Wege, Straßenränder und Plätze auf den Weg, um die Gemeinde von achtlos weggeworfenem Abfall zu befreien.

Bereits am Donnerstag und Freitag davor hatten die Kinder der Grundschule Straßlach, des Kindergartens Sonnenscheins und des Waldkindergartens ihren eigenen Beitrag geleistet und waren – wie jedes Jahr – die Hauptakteure der Aufräumaktion. Für Schmuntzeln sorgte dieses Jahr der Fund eines stark verwitterten Fußballs, der sich bereits in seine Einzelteile auflöste. Auf den ersten Blick hielten einige Helfer ihn für einen Kürbis. Erst beim Aufheben zeigte sich, dass es sich um die Überreste eines alten Balls handelte – ein Beispiel dafür, wie lange selbst harmlose Alltagsgegenstände in der Natur überdauern.

Wie schon letztes Jahr wollen wir erneut auf die Gefahr der weggeworfenen Zigarettenstummel aufmerksam machen, die leider nicht weniger werden. Diese unscheinbaren Reste sind ein ernstes Umweltproblem: Beim Kontakt mit Regen oder Boden-

feuchtigkeit lösen sich Giftstoffe wie Nikotin, Arsen, Blei und Cadmium aus dem Filter. Ein einziger Stummel kann bis zu 40 Liter Wasser so stark belasten, dass es für Wasserorganismen giftig wird. Da in Straßlach-Dingharting viel Regenwasser direkt im Boden versickert, können diese Schadstoffe bis ins Grundwasser gelangen. Zusätzlich zerfällt der Filter über Jahre in Mikroplastik, das dauerhaft im Boden verbleibt oder in Bäche und Flüsse gespült wird.

Neben Verpackungen, Glasflaschen und Plastikresten kamen auch größere Gegenstände zusammen, die offenbar schon länger in Böschungen oder am Waldrand lagen. Trotz der Menge an Müll blieb die Stimmung positiv. Viele Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, um sich auszutauschen, gemeinsam zu lachen und etwas für die eigene Gemeinde zu tun. Belohnt wurde ihre Arbeit mit einer kleinen Stärkung. Bei Getränken und einer Brotzeit ließ man die Aktion gemütlich ausklingen.

Herzlichen Dank an die Gemeinde für die Werbung und das Sponsoring der Brotzeit, die vom Metzger Huber und Katra aus Großdingharting kam, an Lisbeth Muhrer, die mit mir am Freitag ab 7:00 Uhr Gemüse und Obst für 136 Schulkinder schnitt und Monika Weikinn, die die Kindergärten betreute. Danke auch an Joerg Geissler und



Der Waldkindergarten säuberte den Wald oberhalb des Deininger Weihers.



Auch in Straßlach zogen fleißige Helfer los.

Niko Stoßberger als Helfer am Stand! Unser Bauhof stellt uns jährlich die Container auf und entsorgt den Müll! Ein großes Dankeschön dafür!

Und ganz herzlichen Dank sagen wir den fleißigen Helfern. Vielleicht werden es ja nächstes Jahr mehr Freiwillige?! Anregungen und Ideen dazu nehmen wir gern auf.

■ Sabine Hüttenkofer

Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung



Bekanntmachung über Höhenmessungen des Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) führt in diesem Jahr in Ihrem Gebiet grundlegende Höhenmessungen (Nivellements) durch, mit denen das bestehende Netz von amtlichen Höhenfestpunkten erneuert werden soll.

Diese Messungen sind für die Allgemeinheit von großer Bedeutung. Höhenpunkte werden nicht nur für die Neuherstellung und Laufendhaltung von amtlichen Landkarten, sondern auch für eine Vielzahl anderer Zwecke benötigt. So sind genaue Höhenfestpunkte z. B. für Überwachungs- und Baumaßnahmen an Verkehrswegen, Gewässern (Hochwasserschutz) und Versorgungsleitungen sowie für die Auswertung von Luftbildern erforderlich.

Für diese und eine Reihe weiterer Aufgaben hat es sich als zweckmäßig und wirtschaftlich erwiesen, ein gleichmäßig über das ganze Land verteiltes Netz von Höhenfestpunkten zu schaffen. Aus diesem Grund wurde dem LDBV der gesetzliche Auftrag erteilt, ein Höhennetz aufzubauen und zu erhalten.

Die Nivellements des LDBV dienen der Grundlagenvermessung und werden auch in Gebieten durchgeführt, in denen in nächster Zukunft keine Baumaßnahmen zu erwarten sind. Im Auftrag von Baufirmen oder Privatleuten führt das LDBV keine Nivellements durch.

In bestimmten Zeitabständen müssen die Messungen wiederholt werden, um zu überprüfen, ob die Höhenfestpunkte ihre Höhenlage unverändert beibehalten haben. Die angewandten Messverfahren erlauben es, auch geringfügige Höhenänderungen der Punkte festzustellen, sodass u. a. Rückschlüsse auf Bewegungen der Erdoberfläche gezogen werden können.

Die Höhenfestpunkte sollen über einen möglichst langen Zeitraum höhenbeständig und vor Verlust geschützt sein. Man verwendet deshalb in der Regel stabile Metallbolzen, die in gut fundierten Bauwerken oder in einbetonierten Granitpfeilern angebracht werden. Für jeden Höhenpunkt wird die Höhenlage über dem mittleren Meeresspiegel durch Nivellements mit Millimetergenauigkeit bestimmt. Nach der Berechnung und Datenübernahme können die Höhenfestpunkte im Bayernatlas unter www.bayernatlas.de kostenfrei abgerufen werden.

Das Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster vom 31.01.1970 (BayRS 219-1-F) regelt die Befugnis zum Anbringen der Höhenbolzen und zum Betreten privater Grundstücke, soweit dies zur Durchführung der Vermessungsarbeiten erforderlich ist.

Für die Schaffung und Erhaltung von Höhenfestpunkten besteht ein öffentliches Interesse. Die Bevölkerung wird deshalb um Verständnis für die Arbeiten gebeten.

Wenn bevorstehende Baumaßnahmen oder andere Vorhaben einen bereits bestehenden Höhenfestpunkt gefährden, wird gebeten, das LDBV oder das zuständige Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung möglichst frühzeitig zu benachrichtigen.

Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
Alexandrastraße 4, 80538 München
Telefon: 089 2129-1111, E-Mail: service@geodaten.bayern.de

Ihr Ansprechpartner für Fragen zum Nivellement
Herr Jan Strobl, Referat 83
Telefon: 089 2129-1443, E-Mail: jan.strobl@ldbv.bayern.de



Klimaschutznetzwerk Ebersberg München

Nachhaltig sanieren, statt neu bauen: Neue Perspektiven für ressourcenschonendes Bauen



Vertreterinnen und Vertreter aus 17 teilnehmenden Kommunen beim vierten Arbeitstreffen des Kommunalen Klimaschutz-Netzwerks Ebersberg-München in Hohenbrunn; © Energieagentur Ebersberg-München

Beim vierten Netzwerktreffen des kommunalen Klimaschutznetzwerks Ebersberg-München am Dienstag, den 24.03., in Hohenbrunn setzten sich die Vertreter der teilnehmenden Kommunen intensiv mit dem Leitthema „Sanieren im Bestand statt Neubau“ auseinander. Außerdem wurden die Zielsetzungen der einzelnen Gemeinden – etwa bei Energieverbrauch, CO₂-Einsparung, Flächenentsiegelung und Wasserrückhaltung – besprochen und festgelegt.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Dr. Stefan Straßmair, Erster Bürgermeister der Gemeinde Hohenbrunn, die Teilnehmenden und unterstrich die zentrale Rolle der Kommunen im Klimaschutz: „Gerade wir als Gemeinden müssen heute Verantwortung übernehmen und konkrete Beiträge für die Zukunft leisten.“ In Hohenbrunn zeige sich dies unter anderem durch den verstärkten Einsatz der Holzbauweise – ein Ansatz, der sowohl ökologisch als auch langfristig wirtschaftlich sinnvoll sei.

Über 1.000 geplante Einzelmaßnahmen

Ein Schwerpunkt des Treffens war der Austausch über die Zielsetzungen der Gemeinden innerhalb der dreijährigen

Netzwerkphase.

Sebastian Gröbmayer vom Institut für nachhaltige Energieversorgung (INEV), das gemeinsam mit der Energieagentur Ebersberg-München die Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen unterstützt, stellte das kumulierte Netzwerkziel vor: Insgesamt kommen die 17 beteiligten Kommunen auf rund 1.730 Tonnen CO₂-Einsparung pro Jahr, die sich aus Energieeinsparungen errechnen.

Gröbmayer zeigte sich beeindruckt: „In diesem Maßnahmenpaket steckt enormes Potenzial – und es ist erst der Anfang. Wir sind überzeugt, dass daraus noch viele weitere Impulse entstehen werden, und freuen uns, diesen Prozess begleiten zu dürfen.“ Die über 1.000 geplanten Einzelmaßnahmen reichen von der Errichtung von Windkraftanlagen und dem Ausbau von Photovoltaik über die Sanierung von Bestandsgebäuden bis hin zu LED-Umrüstungen und der Entsiegelung von Flächen und der Planung von Wasserrückhalten. Ein zentraler Baustein ist zudem die Einführung von Energiemanagementsystemen, die nahezu alle Kommunen planen.

Rohstoffschatz oder Sondermüll?

Den fachlichen Rahmen setzte Professor Georg Sahner, ehemaliger Lehr-

stuhlinhaber für energieeffizientes Bauen an der Hochschule Augsburg und Leiter des Architekturbüros G.A.S. planen bauen forschen. In seinem Vortrag gab er zahlreiche Impulse für die kommunale Baupraxis. Seine zentralen Botschaften: Sanierung sollte konsequent Vorrang vor Neubau haben, viele kleinere Projekte könnten oft wirkungsvoller als wenige große sein und Baustandards dürften zwar Orientierung geben, sollten aber individuelle und budgetgerechte Lösungen nicht behindern.

Darüber hinaus betonte Sahner grundlegende Prinzipien nachhaltigen Bauens: Holz sei als Baustoff anderen Materialien in der Ökobilanz überlegen, Gebäude sollten durch flexible Nutzung möglichst lange in Betrieb bleiben und bei jedem Bauvorhaben müsse die Kreislauffähigkeit mitgedacht werden. Seine zugespitzte Frage: „Ist ein Gebäude am Ende des Lebenszyklus ein Rohstoffschatz oder Sondermüll?“

Charakter und Natur von Orten erhalten

Ein konkretes Praxisbeispiel stellte Jörg Moser von OLUFEMI MOSER Architekten vor. Am Beispiel der Sanierung eines Kindergartens aus den 1970er Jahren in der Gemeinde Feldkirchen plädierte er für einen Paradigmenwechsel im Umgang mit Bestandsgebäuden. Statt diese grundsätzlich infrage zu stellen, müsse die zentrale Frage lauten: „Was kann ich mit dem Gebäude sinnvoll machen?“ Eine sorgfältige Bestandsanalyse im Vorfeld schaffe Planungssicherheit und helfe, Kostenrisiken zu minimieren. Darüber hinaus sei es wichtig, alle Akteure von Anfang an einzubinden, um eine gemeinsame Vision entwickeln zu können.

Im konkreten Projekt zeigte sich, dass eine Sanierung nicht nur Ressourcen schont, sondern auch den Charakter und die Natur des Ortes erhält. Ein

Klimaschutznetzwerk

Sanieren statt Neubau

Neubau hätte erhebliche Eingriffe bedeutet, etwa durch notwendige Baumfällungen. Mosers Fazit: Wenn ein Bestandsgebäude seine Funktion erfüllen kann, also eine ausreichend gute Substanz aufweist, ist die Sanierung meist nicht teurer als ein Neubau.

Michael Pommer, Kommunalberater bei der Energieagentur Ebersberg-München und Netzwerkmoderator, zog ein klares Fazit: „Die heutigen Impulse sind ein Anstoß, jetzt konkret ins Handeln zu kommen – den Bestand wo möglich zu erhalten, Sanierung vor den Neubau zu stellen, ganzheitlich zu planen, aber dabei einfach und praktikabel zu bleiben und die Ansprüche an Gebäude und deren Funktionen nicht zu hoch zu stecken.“

Nächstes Treffen zum Thema Geothermie

Das Netzwerktreffen in Hohenbrunn machte deutlich, dass der Schlüssel zu mehr Nachhaltigkeit im kommunalen Bauen nicht allein in innovativen Technologien liegt, sondern vor allem in einem veränderten Verständnis von Planung, Nutzung und dem Wert bestehender Gebäude. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen nun in den Kommunen weiter vertieft und in konkrete Projekte überführt werden.

Das nächste Treffen des Netzwerks steht bereits fest: Im Mai lädt die Gemeinde Poing zum Thema „Wärmeplanung und Geothermie“ ein.

Die im Klimaschutznetzwerk Ebersberg-München mitwirkenden Kommunen sind namentlich: Anzing, Poing und Zorneding (alle Landkreis Ebersberg), Baierbrunn, Feldkirchen, Haar, Hohenbrunn, Kirchheim, Neubiberg, Neuried, Planegg, Pullach, Schäftlarn, Straßlach-Dingharting, Unterhaching (alle Landkreis München), Fahrzenhausen (Landkreis Freising) und Puchheim (Landkreis Fürstenfeldbruck).

■ Michael Pommer

Schützengesellschaft Dingharting e.V.

Gauschießen 2026



Oben von links nach rechts: Harald Hack, Walter Probst, Stefan Schauer

Unten von links nach rechts: Lukas Lang, Patricia Götz, Magdalena Feichtmeyer, Vinzenz Schauer

Am diesjährigen Gauschießen Ades Isar-Loisach-Schützengau Wolfratshausen hat die Schützengesellschaft Dingharting mit großem Erfolg teilgenommen.

Mit 32 Teilnehmern haben wir in der Meistbeteiligung insgesamt Platz 4 erreicht. In den Jugendklassen konnten wir drei Siege erringen und alle Lichtgewehrshützen bekamen eine Medaille. Über alle Altersklassen hinweg waren wir in der Einzelmeisterschaft mit 15 Schützen jeweils unter den zehn Besten platziert. Unsere Luftgewehr Mannschaft erreichte den 4. Platz von 22 anderen Mannschaften.

Ganz herzlich wollen wir uns bei der Gemeinde Straßlach-Dingharting bedanken, die mit einer Spende an den Ausrichter dieses Traditionsschießen mit ermöglicht und unterstützt hat.

Es handelt sich beim Gauschießen nicht nur um eine rein sportliche Veranstaltung, sondern auch um ein gesellschaftliches Ereignis.

So wurden wir nach der Tradition, an den Schießtagen und bei der Siegerehrung bewirtet und es zählte auch der sogenannte „Glücksschuss“.

Wer den besten Teiler, also am nächsten in der Mitte der Scheibe getroffen hatte, konnte sich über wunderbare Sachpreise oder sogar über eine besonders schöne handgemalte Schützenscheibe freuen. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat es großen Spaß gemacht.

Allzeit Gut Schuß!

■ Barbara Schauer,
SG Dingharting

Obst- und Gartenbauverein Dingharting-Straßlach e.V.

120 Jahre Obst- und Gartenbauverein: Wie aus Versorgungssicherung Dorfkultur wurde



120. Jubiläum OGV.



Der Stroblhof in Dingharting um 1906..

1 20 Jahre – das ist nicht nur eine stolze Zahl, sondern auch eine Einladung, genauer hinzuschauen: Was brachte Menschen 1906 dazu den Obst- und Gartenbauverein Dingharting zu gründen? Was erhofften sie sich davon – und was hat unser Verein im Leben unseres Ortes – und heute in ganz Straßlach-Dingharting – tatsächlich verändert?

Wer in Chroniken blättert, findet Daten, Namen und Ereignisse. Doch zwischen den Jahreszahlen steckt etwas anderes: Alltag, Umbruch, Hoffnung. Bei der Recherche zur Vereinsgeschichte – gestützt auf Bernhard Büchtings Zusammenstellung zum 100-jährigen Jubiläum und Prellers Ortschronik – tauchte gleich zu Beginn ein Detail auf, das viel über jene Zeit erzählt: In der Chronik ist vom „Gmoa-Herter“ die Rede, der 1906 den letzten Austrieb des Viehs durch die Viehgasse übernimmt. Dass dieser Beruf vor 120 Jahren in unmittelbarer Nähe von München noch (wenn auch auslaufend) existierte, rückt das Dingharting von damals in ein klares Licht: ein Dorf mit rund 200 Einwohnern, fest verwurzelt in bäuerlichen Strukturen.

Zwischen Tradition und Fortschritt: Gleichzeitig war die Welt außen herum längst in Bewegung. Die Industrialisierung brachte Kunstdünger, Maschinen und neue Zuchtmethoden;

Agrarwissen aus Weißenstephan fand seinen Weg aufs Land. Viele zog es in die Stadt, auf den Höfen und Feldern fehlten Arbeitskräfte, und Wetterextreme machten Ernten unsicher. In genau diesem Spannungsfeld entstand 1906 der Obst- und Gartenbauverein Dingharting.

Josef Braun, Lehrer und später Schulrat, gründete den Verein „zur Verbesserung der Lebensmittelversorgung auf dem Land“. Dingharting war damit kein Sonderfall – überall in Bayern entstanden Obst- und Gartenbauvereine, oft initiiert von Lehrern oder Pfarrern. Und als wäre das nicht genug Aufbruch für ein einziges Jahr: 1906 wurde Dingharting elektrifiziert.

Was in Dinghartings Gärten wuchs – und was noch fehlte

Die Gärten um 1906 waren Nutzgärten: Erbsen, Bohnen, Karotten, Weiß- und Blaukraut, dazu Kräuter wie Petersilie, Schnittlauch, Majoran, Dill und Liebstöckel.

Blumen gehörten selbstverständlich dazu – Ringelblumen, Rosen, Bauernpfingstrosen. Heilkräuter wie Salbei oder Kerbel gab es eher gezielt und sparsam. Auf den Feldern standen Kartoffeln und Getreide. Bei den Obstbäumen standen Apfelbäume an erster Stelle, ergänzt durch Zwetschgen, Birnen, Walnüsse und Quitten. Obst war Vorrat und

Lebensversicherung: zum Dörren, Einmachen, Lagern – und als Grundlage

vieler Gerichte.

Der Verein als „Multiplikator“ – Wissen, Bäume, Ernten

Der Obst- und Gartenbauverein brachte Wissen in die Breite: förderte Obstbaumpflanzungen, organisierte Schnittkurse, gab Saatgut und Jungbäume aus. Viele Streuobstwiesen, die heute als Kulturlandschaft in ganz Bayern geschätzt werden, entstanden genau durch solche Bewegungen: Praxis unterstützen, Selbstversorgung stärken, Qualität verbessern.

Krisenjahre und Neubeginn

Früh rückte die Stadt näher: 1910 wurde die Trambahnlinie 25 nach Grünwald eröffnet – ein Zeichen dafür, dass Wege kürzer und Kontakte dichter wurden.

Dann kamen die harten Jahrzehnte: Erster Weltkrieg, Inflation, Weltwirtschaftskrise. 1932 wurde Josef Niedermair erster Vorsitzender und blieb es 30 Jahre lang. In dieser Zeit nahmen die Vereine langsam auch die Ortsverschönerung in den Blick. Krieg und Nachkriegszeit lenkten den Blick allerdings wieder auf das Dringlichste: Ernährung sichern.

Weiher, Blumen, Wettbewerbe: Als Dingharting zur Visitenkarte wurde

Als in den 1960er Jahren wieder mehr Stabilität einkehrte, gewann die Ortsverschönerung deutlich an Gewicht. 1962 übernahm Emmeran Feichtmair den Vorsitz unseres Vereins, und auch Bürgermeister Peter Pettinger setzte

Obst- und Gartenbauverein Dingharting-Straßlach e.V.

120 Jahre Obst- und Gartenbauverein: Wie aus Versorgungssicherung Dorfkultur wurde



Blumenschmuckwettbewerb 2006.

Akzente: Er gestaltete den Dinghartinger Weiher neu – für 2100 DM – und unterstützte die Bepflanzung durch den Obst- und Gartenbauverein. Blumenschmuckwettbewerbe, organisiert vom Verein, fanden im Auftrag der Gemeinde statt; Fotos aus dieser Zeit zeigen, wie präsent das Thema im Ortsbild war – von der Kirche bis zu den Höfen.

1968 folgte Maria Büchting als Vorsitzende. Unter ihrem Antrieb wurde Dingharting zur „Visitenkarte“ in Sachen Dorfverschönerung: Preise bei „Unser Dorf soll schöner werden“, Erfolg beim Landeswettbewerb „Blumenschmuck zu den Olympischen Spielen“. Der Höhepunkt wirkt heute fast unglaublich, ist aber belegt: Sir Dawda Jawara, Ministerpräsident von Gambia, besuchte Dingharting – beeindruckt von Blumenschmuck, Weiherfontäne am Dinghartinger Weiher und Gastfreundschaft.

Die Botschaft bleibt: Ein gepflegtes Ortsbild wirkt – weit über den Gartenzaun hinaus.

Die 1970er brachten die Gemeindegebietsreform. Dingharting und Straßlach fanden zur gemeinsamen Lösung: Straßlach-Dingharting.

Maria Büchting gewann in dieser Phase Mitglieder aus Straßlach: 30 traten spontan bei und der Name änderte sich folgerichtig in Obst- und Gartenbauverein Dingharting-Straßlach.

Umweltbewusstsein, Naturgärten und neue Formate

1988 übernahm ihr Sohn Bernhard Büchting den Vorsitz. Nach Tschernobyl wuchs das Umweltbewusstsein vielerorts schlagartig. Der Blick in den Garten veränderte sich: weg vom reinen Nutzgarten, hin zum Freizeit- und Naturgarten. Bodenproben, Vorträge, Friedhofsbepflanzung, der Wettbewerb „Naturnaher Garten“ – der Verein wurde auch zu einem Ort praktischer Umweltbildung. Dazu kamen Ausflüge, etwa zu Landesgartenschauen, nach Weißenstephan oder in den Nepal-Himalaya-Park bei Straubing. Und auch die Pflege des Weihers blieb immer wieder Thema.

Heute: Klimawandel, Biodiversität – und Lust aufs Wissen

Seit 2023 arbeitet ein neues Team: Claudia Hadaschik, Marika Lang, Daniela Bucher und Catharina Bartmann, letztere als 1. Vorsitzende. Die Themen unserer Zeit sind klar: Klimawandel, Wasserknappheit, Biodiversität. Gleichzeitig hat sich der Alltag verändert. Darauf stellt sich der Verein ein: mit Angeboten, bei denen man unkompliziert mitmachen oder auch „einfach dazulernen“ kann.

Workshops, Vorträge und Pflegeaktionen gibt es weiterhin – wir engagieren uns auf dem Schulhof der Grundschule ebenso wie auf der Streuobstwiese in Straßlach oder bei den Rosen am Dinghartinger Weiher. Unser Vereins-

Herbstfest und das Angarteln zum Beginn des Vorfrühlings bringen Menschen zusammen, eine WhatsApp-Gruppe ermöglicht schnellen Austausch. Digitaler wird der Verein – wie die Zeit insgesamt. Und doch bleibt ein Klassiker: Baumschnittkurse, wie seit 120 Jahren.

Wer neugierig ist, Termine sucht oder einfach einmal stöbern möchte, findet Aktuelles, Rückblicke und Kontaktmöglichkeiten auf unserer Homepage: <https://unser-gartenbauverein.de>.

Auch formal hat sich in jüngster Zeit einiges getan: Seit 2024 ist der Verein als gemeinnützig anerkannt, seit 2025 zudem ins Vereinsregister eingetragen. Obst- und Gartenbauverein Dingharting-Straßlach e.V.! Damit ist auch die Ausstellung von Spendenbescheinigungen möglich. Getragen wird der OGV aber weiterhin vor allem durch seine Mitglieder – durch Mitgliedsbeiträge, finanzielle Beteiligung bei Veranstaltungen und vor allem durch das, was unbezahlbar ist: Interesse, Zeit und Unterstützung, wo sie gerade gebraucht wird. Besonders erfreulich ist die neue Kindergruppe: Die Nachfrage ist so groß, dass es bereits Wartelisten gibt. Sie zeigt, dass Garten, Natur und Gemeinschaft in Straßlach-Dingharting alles andere als „von gestern“ sind.

Mehr als Vereinsgeschichte

120 Jahre OGV Dingharting-Straßlach – das ist mehr als eine Chronik. Es ist ein Spiegel dafür, wie sich unsere Ortsteile und ihre Gärten wandeln: von der Ernährungssicherung über Dorfverschönerung und Umweltbildung bis hin zu Klimaanpassung und Nachwuchsarbeit. Wenn der Verein etwas gelernt hat, dann dies: Wandel ist nicht nur Herausforderung – er ist auch Chance. Generationenvielfalt begreifen wir Gelegenheit, Tradition als Konstante und Gemeinschaft als Bereicherung. Und vielleicht ist genau das das Geheimnis einer „blühenden Zukunft“.

■ Catharina Bartmann

Burschenverein Straßlach e.V.

Starkbierfest: Tradition und Genuss in Straßlach



Bild oben: Gute Laune, Live-Musik und gewohnt hervorragende Bewirtung: das Starkbierfest ist längst eine Institution im Festkalender der Gemeinde. **Bild unten:** Gefeierte wird bis in die Nacht.

Die Starkbierzeit – für viele die schönste Zeit des Jahres! Und so war es am Samstag, den 21. März 2026 wieder soweit: Der Burschenverein Straßlach lud zum alljährlichen Starkbierfest in die festlich dekorierte Halle ein.

Ab 17 Uhr strömten die Besucher in feierlicher Stimmung herbei, um sich mit einer kühlen Maß Augustiner Starkbier direkt aus dem Holzfass in gemütlicher Atmosphäre verwöhnen zu lassen. Passend zum Bier wurden deftige Köstlichkeiten aus der bayerischen Küche serviert – da blieb garantiert keiner hungrig!

Für die richtige Stimmung sorgte wie schon in den Jahren zuvor die Deininger Blasmusik. Mit ihrem abwechslungsreichen Programm von traditionellen Klängen bis hin zu modernen Klassikern begeisterten sie Jung und Alt gleichermaßen.

Ein Highlight war, wie jedes Jahr, das Maßkrugstemmen – hier konnten die besonders Motivierten zeigen, wie viel Kraft und Ausdauer in ihnen steckt. Bis Mitternacht wurde in bester Gesellschaft getrunken und gefeiert. Und wer danach noch nicht genug hatte, ließ den Abend entspannt an der Bar ausklingen.



Ein herzliches Dankeschön geht an alle Gäste, an die Deininger Blasmusik sowie an unsere vielen Helferinnen, Helfer und großzügigen Sponsoren. Ohne Euch wäre so ein gelungenes Fest nicht möglich gewesen!

Wir blicken schon mit Vorfreude auf unsere nächsten Veranstaltungen wie dem Steckerlfischverkauf am 14.05.2026 oder dem Weiherfest im Juli

Kommt's vorbei – wir freuen uns auf Euch!

Bis dahin grüßt recht herzlich
Euer Burschenverein Straßlach

■ Valentin Schneider

Sängerrunde Straßlach

Sänger gesucht!

SOS – Männer gesucht!

SUnser gemischter Chor soll weiter bestehen bleiben – wir suchen unbedingt Männer für den Tenor und Bass.

Du hast Bedenken, weil Du schon länger nicht mehr gesungen hast? Vergiss sie, bei uns ist jeder willkommen, der Lust auf Singen und nette Menschen hat.

Kein Notenlesen nötig, keine Prüfung, kein Druck – nur Spaß am Singen und gute Gemeinschaft.

Wir proben gemeinsam für ein bis zwei Auftritte im Jahr. Den Rest der Zeit genießen wir einfach das gemeinsame Singen in unserem schönen Sängergemeinschaft.

Sängerrunde Straßlach

Probe: immer dienstags zwischen 19.30 und 21.30 Uhr, in 82064 Straßlach, Marienweg 2

Infos: Gertraud Schad, gertraud.schad@gmx.de, Tel.: 01714887884

■ Sonja Alt

VdK

Muttertag

Veranstaltung des VdK-Ortsverbandes Dingharting-Straßlach:

Der 1. Vorsitzende Josef Liebhart lädt Mitglieder und Freunde des VdK-Ortsverbandes Dingharting-Straßlach zur Muttertagsfeier am Samstag, den 09.05.2026 um 14.30 Uhr ins Gasthaus zur Mühle in Straßlach ein.

Herr Liebhart und die Vorstandschaft freuen sich auf zahlreiches Erscheinen.

■ Marlene Leserer

Römerstoaner Schützen e.V.

Erfolgreiches Königsschießen und stimmungsvolles Osterschießen



Sepp Sachenbacher gelang heuer das Kunststück seiner Vorgängerin Hannelore Peugler: das Doppel beim Königsschießen. V. l. n. r.: Klaus Heidt, Sepp Zachenbacher und Hannelore Peugler

Gleich zwei besondere Veranstaltungen standen im März bei den „Römerstoaner“ Schützen Straßlach e.V. auf dem Programm: das traditionelle Königsschießen am 16. März 2026 sowie das Osterschießen am 28. März 2026.

Zum Auftakt des Königsschießens hatte die doppelte Vorjahresschützenkönigin Hannelore Peugler die Mitglieder zu einem üppigen Essen eingeladen. Bei Schweinebraten mit Kartoffelknödeln, Dunkelbiersoße und selbstgemachtem Kartoffelsalat konnten sich die Schützinnen und Schützen stärken und in geselliger Runde auf den Wettkampf einstimmen.

Gut gestärkt ging es anschließend an den Schießstand. Geschossen wurde – ganz traditionell – jeweils ein Schuss auf die Königsscheibe, sowohl mit dem Luftgewehr als auch mit dem Zimmerstutzen.

Dabei gelang Sepp Zachenbacher eine ganz besondere Leistung: Er wiederholte das Kunststück der Vorjahressiegerin und sicherte sich sowohl beim Luftgewehr als auch beim Zimmerstutzen jeweils das beste Blattl. Mit einem herausragenden 39,4-Teiler sowie einem guten 270,7-Teiler bewies er höchste Präzision.

Damit ist er erst der dritte Schütze in der Vereinsgeschichte, dem dieses seltene Doppel gelungen ist. Entsprechend groß war die Freude und Anerkennung unter den Vereinsmitgliedern.

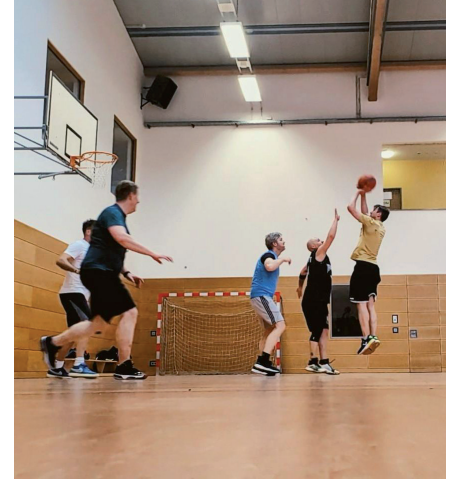
Am 28. März 2026 fand zudem das traditionelle Osterschießen der Römerstoaner Schützen statt. In geselliger Atmosphäre traten zahlreiche Teilnehmer an, um ihr Können unter Beweis zu stellen und attraktive Preise zu gewinnen. Der Wettbewerb sorgte für viel Spannung und gute Stimmung im Verein. Es gewann Rudi Schmitt, vor Christine Strauß und Raimund Bader.

Die „Römerstoaner“ Schützen Straßlach e.V. blicken damit auf zwei rundum gelungene Veranstaltungen zurück, die einmal mehr den starken Zusammenhalt und die lebendige Tradition des Vereins unter Beweis stellen.

■ Raimund bader

SV Straßlach

Basketball-Gruppe



Die Basketballer des SVS laden Mitspielerinnen und Mitspieler ein.

Du hast Lust auf Basketball in lockerer Atmosphäre? Dann komm gerne vorbei! Unsere kleine Gruppe (ab 20 Jahren) trifft sich jeden Sonntag um 17 Uhr zum gemeinsamen Spielen. Je nach Teilnehmerzahl spielen wir meist 2 gegen 2 oder 3 gegen 3.

Wir sind eine bunt gemischte Gruppe zwischen Mitte 30 und Mitte 50 – mit Spaß am Spiel, aber ohne Leistungsdruck. Gespielt wird in der Halle, also wetterunabhängig das ganze Jahr über.

Da wir aktuell oft nur zu viert sind, freuen wir uns sehr über neue Gesichter – egal ob Anfänger:in oder mit Erfahrung. Der Spaß am Spiel steht bei uns im Vordergrund!

Komm einfach vorbei und spiel mit!

■ Niko Stoßberger

BSV 86 München

Saisonbeginn zu Ostern: 44. Krügerl-Turnier in Landshut



Von links nach rechts: 1.Vorstand Stefan Farnbacher vom 1.BGC Landshut, Petra Frank vom BSV 86 München, Maria Spieleder vom BGC Neutraubling, Andrea Heublein vom 1.FMGC Lichtenfels

Am 5. April 2026 fand das 44. Krügerl-Turnier in Landshut statt. Der Trainingstag am Samstag war zwar trocken aber ein sehr kalter Wind blies uns um die Nase. Für Sonntag wurde ein sonniges Wetter vorhergesagt, was auch eintraf. Es waren insgesamt 103 Teilnehmer am Start und 19 gemeldete Mannschaften.

In der Kategorie Schüler haben 3 Spieler teilgenommen. Gewonnen hat Paul Aaron Elias Ziehm aus Magdeburg und dritter wurde Xaver Bittner von Murnau.

Die Kategorie Senioren II war – wie immer – die bestbesetzte Kategorie. Es kämpften 39 Spieler. Den ersten Platz sicherte sich Josef Reiter vom MGF Hammer, zweiter wurde Karl-Heinz Merl vom Heimverein Landshut und dritter wurde Heinz Löbel ebenfalls von Hammer. Andreas Frank vom BSV 86 München errang den 10. Platz und Walter Glück ebenfalls vom BSV 86 München erspielte sich den 30. Platz.

Bei den Seniorinnen II waren 16 Teilnehmerinnen dabei. Maria Spieleder vom BGC Neutraubling erspielte sich den 1. Platz, Petra Frank vom BSV 86 München den zweiten Platz und Dritte wurde Andrea Heublein vom 1. FMGC Lichtenfels.

Die Kategorie Seniorinnen I war mit 7 Spielerinnen besetzt. Da holten sich die Stockerplätze Sabine Nagl vom Heimverein Landshut, Brigitte Lischke vom OMGC Ingolstadt und Elke Kowatsch vom BGC Bad Berneck.

In der Kategorie Senioren I waren 22 Spieler am Start. Josef Neumann vom Heimverein Landshut wurde erster, Udo Waldmann ebenfalls von Landshut erspielte sich den 2. Platz und dritter wurde Klaus Perlich vom 1. NMC Kelheim.

Die Kategorie Damen war mit 5 Spielerinnen besetzt. Die Stockerplätze erspielten sich Corinna Servling vom MSG Kempten, Corina Reinsich vom BGC Neutraubling und Paula Kleinschmidt ebenfalls vom BGC Neutraubling.

In der Herren-Kategorie waren 11 Teilnehmer. Da wurde erster Frederick Mießner vom MGC Murnau, zweiter Tim Reinsich vom BGC Neutraubling und dritter Christoph Gröbl vom 1. NMC Kelheim.

Die beste Einzelrunde spielte Frederick Mießner-Murnau mit hervorragenden 22 Schlägen.

Auch erwähnenswert die Spieler Josef Reiter-Hammer, Josef Neumann-Landshut und Udo Waldmann-Landshut die jeweils eine 24er Runde spielten.

Bei den Teams gewann der BGC Landshut 1 mit 163 Schlägen vor BGC Neutraubling 1 mit 167 Schlägen und dritter wurde Landshut 2 mit 175 Schlägen. Der BSV 86 München erspielte sich den 12 Platz.

Und nicht zu vergessen die Sonderwertung 70+m

Da gewann Willi Helmschmidt vom MGC Ingolstadt vor Wolfgang Mühlstein von Landshut und Karl-Heinz Rühle vom MGC Wolnzach. Insgesamt waren 14 Spieler in dieser Wertung.

In der Sonderwertung 70+w gewann Cornelia Lais vom 1. MGC Feldmoching vor Hildegard Reinisch von Neutraubling und Annemarie Schmidt von MGC Murnau.

In der Extrawertung Jugend weiblich und Jugend männlich wurde erste Paula Kleinschmidt vom BGC Neutraubling und Klaus jr. Reinisch ebenfalls vom BGC Neutraubling.

Es war ein sehr schönes Turnier, das Wetter hat bis zum letzten Spieler durchgehalten. Die Siegerehrung musste leider im Regen durchgeführt werden. Wir vom BSV 86 München bedanken uns für den reibungslosen Ablauf trotz vieler Teilnehmer und Danke für die gute Verpflegung.

■ Petra Frank

7. Halbmarathon

Ein Fixpunkt im gemeindlichen Sportkalender: Der Halbmarathon



Die Gewinnerinnen und Gewinner des Halbmarathons 2026, bei den Frauen: Christina Barthelmes, Letitia Diaz, Kristina Vorgel und bei den Männern: Felix Schiller, Felix Kuschmierz, David Prieth.



Die Läuferinnen und Läufer zeigten auch heuer wieder beachtliche Leistungen.



Als Schirmherr des Halbmarathons hat natürlich auch Bürgermeister Hans Sienerth mitgefiebert und am Ende den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich gratuliert.



Wie in jedem Jahr waren auch die kleinsten Läuferinnen und Läufer wieder mit am Start.



Es gibt sicherlich besseres Laufwetter als die nasse Kälte beim diesjährigen Halbmarathon. Die Sportlerinnen und Sportler ließen sich vom Wetter aber nicht abhalten.

In diesem Jahr starteten die Läuferinnen und Läufer am 15. März. Leider spielte das Wetter auch heuer nicht so richtig mit, was die eingefleischten Sportlerinnen und Sportler aber nicht beeindruckte.

Insgesamt hatten sich 2026 407 große und kleine Laufbegeisterte zu den unterschiedlichen Disziplinen angemeldet. Wie in jedem Jahr gab es einen Zwergerlauf für die Kleinsten, einen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler, einen 10 km Lauf und natürlich als Königsdisziplin den Halbmarathon.

Einladung zur Mitgliederversammlung



Liebe Mitglieder der Musikschule Strablach e.V.,

der Vorstand der Musikschule Strablach möchte Sie ganz herzlich zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung einladen.

Zeit: Mittwoch, den 06.05.2026 um 20:00 Uhr

Ort: Musikschule (Schulstr. 23, Strablach-Dingharting)

Unsere Agenda:

- Jahresbericht des Vorstands
- Kassenbericht Vorstand
- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastung des Vorstandes
- Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihr Engagement für Ihre Musikschule Strablach e.V.

Mit freundlichen Grüßen

Euer Swen Heider

1. Vorsitzender im Vorstand der Musikschule Strablach e.V.



LUST ein BLASINSTRUMENT zu lernen?



Einladung zur INSTRUMENTENPROBE!

POSAUNE * Schlagzeug *
Tenorhorn * TROMPETE *
TUBA * Flügelhorn *
KLARINETTE

DO. 7. MAI 2026
18:00 UHR
PFARRHOF DINGHARTING

Mit der Jugendblaskapelle unter der Leitung von
Elisbath Jackel & gemeinsamen Abschluß mit der
Blaskapelle Dingharting

Bei Interesse, ein Instrument
zu erlernen, helfen wir gerne bei
der Lehrersuche!

Mehr Infos bei E. Jackel: 0170 / 6952224

Einfach vorbei kommen!
Wir g'frein uns auf Euch!





Vatertags

STECKERLFISCH

14. MAI – 11:00–15:00 UHR



MAIBAUM IN STRASSLACH

**BITTE VORBESTELLEN
BIS 11. MAI
UNTER 01525 1943454**

STECKERLFISCH 12€ – BREZN 5€

**BEI SCHÖNEM WETTER MIT
BIERAUSSCHANK & BIERGARTEN**

Obst- und Gartenbauverein Dingharting-Straßlach e.V.



PFLANZEN-MARKT



Ihr habt zu viele Tomatenpflanzen angezogen, die Erdbeeren haben Ableger, Eure Zimmerpflanzen wollen einen Ortswechsel, oder Ihr sucht Lückenfüller für Eure Beete und Inspirationen für den Garten? Dann seid Ihr bei unserem Pflanzenmarkt richtig!

Meldet Euch an, wenn Ihr, Pflanzen verkaufen wollt! Ansonsten kommt einfach vorbei!

Wer Pflanzen an den Verein spenden will, kann diese gerne nach Rücksprache bei uns abgeben.

Bitte nur gesunde Pflanzen weitergeben!

Samstag
16.Mai 2026

14.30 Uhr – 16.00 Uhr

vor der Feuerwehr
in Großdingharting

**Anmeldung bis 10.05.2026 unter: [unser-gartenbauverein.de](https://www.unser-gartenbauverein.de)
Tel: 01512-2766833**



JÄGERVEREIN MÜNCHEN-LAND e.V.

Einladung zur Hege- und Naturschutzschau

Der Jägerverein München-Land freut sich, auch für das Jagdjahr 2025/26 wieder die Öffentliche Hege- und Naturschutzschau für die Landeshauptstadt und den Landkreis München ausrichten zu dürfen.

Alle Interessierten Bürger, insbesondere mit Bezug zu Jagd, Naturschutz, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Verwaltung sind dazu herzlich eingeladen!

Termin: **Samstag, 16. Mai 2026**

Einlass für die Öffentlichkeit: **17 Uhr**

Beginn des offiziellen Teils: **19 Uhr**

Ort: **Mehrzweckhalle Sauerlach,
Am Otterloher Feld 2, 82054 Sauerlach**

Es wird der Kopfschmuck des im Landkreis München und in den städtischen Revieren erlegten Schalenwildes des Jagdjahres 2025/2026 gezeigt. Daneben gibt es Informationsstände, Schautafeln und Broschüren, die über Jagd und Naturschutz in Stadt und Landkreis München informieren.

Im Mittelpunkt steht das Gespräch und der fachliche Austausch. Die Jagdhornbläser des Jägervereins München-Land werden den Abend umrahmen.

Um 17:30 Uhr bieten wir eine öffentliche Führung durch die Ausstellung an, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Programm des **offiziellen Teils**:

- Begrüßung und Grußworte der Ehrengäste
- Ansprache und Fachreferate zu aktuellen Themen rund um die Jagd
- Jahresbericht des Kreisjagdberaters und Verblasen der Jahresstrecke

Viele Grüße und Waidmannsheil!

gez. Dr. Hubert Klinger
Erster Vorsitzender

Familienstützpunkt Grünwald:



„Prävention und sensible Medienerziehung in der Familie“

Für Eltern von Kindern im Krippen- und Kindergartenalter und Fachkräfte

Referentin: Frau Nicola Grupe-Arnoldi M.A., Digitaltrainerin und Psychologin, selber Mutter, wird an diesem Abend zu diesem interessanten Thema referieren.

Mittwoch, 20.05.2026
20.00 – 22.00 Uhr

„Bleib an der Straße stehen!“, „Gehe nicht mit Fremden mit!“

Im analogen Raum kennen wir uns aus, erklären unseren Kindern Regeln und schützen sie vor Gefahren. Aber, wie sieht es im digitalen Raum aus? Kinder werden frühzeitig durch digitale Medien (Apps, Games usw.) beeinflusst. Der schnelle technologische Wandel erschwert es Eltern und Fachkräften auf dem Laufenden zu bleiben.

An diesem Abend erhalten Sie Informationen über sensible Medienerziehung im Kindergartenalter und Tipps für Eltern im praktischen Umgang mit Medien. Auch die Herausforderung mit älteren Geschwistern wird Thema sein.

Frau Grupe-Arnoldi richtet mit Ihnen den Blick in eine digitale Zukunft, die bedeutet: **Medien ja, jedoch mit der nötigen Aufklärung und Schutz.**

Frau Birgit Mahrt, Leitung Familienstützpunkt, freut sich auf rege Teilnahme.



© iStock.com/Scandistock

Veranstalter: Familienstützpunkt Grünwald

Veranstaltungsort: Familienstützpunkt,
Tobrukstr. 2, 1. Stock, Tagungsraum C
Aufzug / behindertengerechtes WC sind vor Ort

Kosten: keine

Anmeldung erforderlich: Bitte bis Freitag,
15.05.2026: familienstuetzpunkt@gemeinde-
gruenwald.de. Präsenzveranstaltung: Teilneh-
merzahl begrenzt. Mindestteilnehmer: acht

Information und Terminvereinbarung

Ansprechpartnerin: Birgit Mahrt

☎ **089 64162-197**

✉ **familienstuetzpunkt@gemeinde-gruenwald.de**

🏠 **www.gemeinde-gruenwald.de**

♿ Familienstützpunkt, Haus der Begegnung,
Tobrukstr. 2, 82031 Grünwald



Landkreis
München



Gemeinde
Grünwald



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Zeit schenken. Einfach da sein.



Infoabend zu unserer Ausbildung

Im Juli 2026 beginnt ein neues Grundseminar für Hospizbegleiter: innen.

Das Aufbauseminar schließt sich im September 2026 an.

Wenn Sie Zeit, Mitgefühl und Offenheit mitbringen und sich vorstellen können, Menschen in ihrer letzten Lebensphase ehrenamtlich zu begleiten, dann laden wir Sie herzlich ein zu einem unserer Infoabende mit Einblicken in dieses besondere Ehrenamt. Dieser Abend gibt Raum für Begegnung, Fragen, Gedanken. Vielleicht beginnt genau hier Ihr Weg in die Hospizarbeit.

Dienstag, 12. Mai 2026, 19:00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Zum Guten Hirten

Alpenstr. 7, 82041 Oberhaching

Dienstag, 9. Juni 2026, 19:00 Uhr

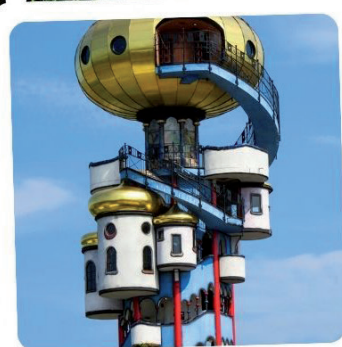
Hospizverein Isartal e.V.

Münchener Str. 9a im UG, 82049 Pullach

Eine Anmeldung hilft uns bei der Planung. Sie können aber auch spontan vorbeikommen. **Wir freuen uns auf Sie!**



OGV Dingharting-Straßlach e.V.



120 Jahre Obst- und Gartenbauverein

Hopfen, Bier und Hundertwasser

Tagesfahrt am 11. Juli 2026

**JUBILÄUMS
HIGHLIGHT**
ab 18 Jahren!

Was Sie erwartet: Fahrt im modernen Reisebus, Erlebnisführung auf dem Hallertauer Hopfenhof mit der Hopfenbotschafterin Kathrin Kund einschließlich Bierverkostung. Eine zünftige Brotzeit in gemütlicher Atmosphäre, Besichtigung der Brauerei Kuchlbauer in Abensberg mit Hundertwasserturm und einem Freibier, Möglichkeit zur Einkehr am Nachmittag oder Stadtbesichtigung auf eigenen Faust.

47 € Für Mitglieder

67 € Ausflug + Jahresmitgliedschaft 2026

Inklusive:

- Busfahrt
- Erlebnisführung
Hallertauer Hopfenhof
- Willkommensgetränk
(Hopfenlimonade)
- Bierverkostung
- Zünftige Brotzeit
- Führung Brauerei
Kuchlbauer mit 1 Freibier
- Besichtigung
Hundertwasserturm

Abfahrt Bus:

- Bushaltestelle
Großdingharting:
08.15 Uhr
- Bushaltestelle beim
Roiderer in Straßlach:
08.20 Uhr
- Rückkehr gegen
19.00 Uhr

Anmeldung /Informationen:



unser-gartenbauverein.de

Wir sind erreichbar unter:

✉ ogv.dingharting-strasslach@web.de

☎ 08170-998060

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt
St. Laurentius
Großdingharting, Fußsteinerstr. 6
E-Mail: St-Laurentius.Grossdingharting@ebmuc.de
Persönliche Sprechstunde Pfr. Hannig: Do. 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Öffnungszeiten Pfarrbüro: Di., Mi.: 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Telefonisch erreichbar unter: 08170/234



Donnerstag, 30. April, Kleindingharting	19:00	Hl. Messe
Freitag, 01. Mai, Großdingharting	09:00	Hl. Messe
Freitag, 01. Mai, Straßlach	10:30	Hl. Messe
Freitag, 01. Mai, Kleindingharting	17:30	Erste feierliche Maiandacht
Sonntag, 03. Mai, Großdingharting	09:00	Hl. Messe
Sonntag, 03. März, Straßlach	10:30	2. Weg-Gottesdienst zur Firmung
Donnerstag, 07. Mai Holzhausen	19:00	Hl. Messe, anschließend gemütliches Beisammensein beim Dammerbauer
Freitag, 08. Mai, Großdingharting	19:00	Herz-Jesu-Amt mit anschließender Maiandacht
Sonntag, 10. Mai, Großdingharting	09:00	Hl. Messe
Sonntag, 10. Mai, Straßlach	10:30	Hl. Messe
Dienstag, 12. Mai, Kleindingharting	18:30	Bittgang nach Kleindingharting, Bitt-Amt
Mittwoch, 13. Mai, Holzhausen	18:30	Bittgang nach Holzhausen, Bitt-Amt
Donnerstag, 14. Mai, Großdingharting	09:00	Hl. Messe
Donnerstag, 14. Mai, Straßlach	10:30	Hl. Messe
Freitag, 15. Mai, Ebertshausen	19:00	Maiandacht
Sonntag, 17. Mai, Großdingharting	09:00	3. Weg-Gottesdienst zur Firmung
Sonntag, 17. Mai, Straßlach	10:30	Hl. Messe
Sonntag, 17. Mai, Großdingharting	19:00	Maiandacht, Kapelle Familie Doll, Jettenhausner Str.
Dienstag, 19. Mai, Kleindingharting	19:00	Maiandacht, Ludwigshöhe
Pfingstsonntag, 24. Mai, Großdingharting	09:00	Hl. Messe
Pfingstsonntag, 24. Mai, Straßlach	10:30	Hl. Messe
Pfingstmontag, 25. Mai, Holzhausen	09:00	Hl. Messe
Donnerstag, 28. Mai, Kleindingharting	19:00	Hl. Messe mit anschließender Maiandacht

Sonntag, 31. Mai, Großdingharting	18:30	Treffpunkt v. d. Feuerwehr, gemeinsame Prozession zum Kirchberg
	19:00	Letzte feierliche Maiandacht am Kirchberg. Anschl. gemütliches Beisammensein und Brotzeit im Pfarrhof

Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen
www.ebenhausen-evangelisch.de
Tel.: 08178/3743



Alle Informationen über Gottesdienste in Ihrer Nähe finden Sie unter www.isarloisachtal-evangelisch.de/kalender

Sonntag, 03. Mai, Straßlach, St. Peter & Paul	09:00	Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Soellner
---	-------	--

Zum guten Schluss

Rosen am Weiher in Großdingharting



Wie in jedem Jahr hat sich der Obst- und Gartenbauverein auch in diesem Frühling wieder der Rosenbeete am Weiher in Großdingharting angenommen.

Sie jäten das Unkraut, lockern die Erde auf und schneiden die Rosen fachgerecht zurück: Die Ehrenamtlichen vom Obst- und Gartenbauverein haben sich auch heuer wieder um die Blumenbeete rund um den Weiher in Großdingharting gekümmert, damit wir alle uns im Sommer wieder an der Blütenpracht erfreuen dürfen. Unser aller herzliches Dankeschön dafür!

■ Hans Sienerth

Wohnen im Alter und bei Behinderung

Wohnberatung/ Wohnungsanpassung

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

**Verein
Stadtteilarbeit**

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe

Stadtteilarbeit e.V.
 Beratungsstelle Wohnen
 Aachener Straße 9 · 80804 München
 Tel. 089/35 70 43-0
 be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
 www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf: Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Polizeiinspektion Grünwald 089 / 64144-0

Frauennotruf 089 / 763737

Notdienste für medizinische Hilfe:

Krisendienst Psychiatrie 0800 / 6553000

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Zahnärztlicher Notdienst 089 / 7233093

Gift-Notruf 089 / 19240

Apothekennotdienst-Suche Info 0800 / 00 22 8 33

Städt. Klinikum Harlaching Zentrale 089 / 6210-0

Hilfe bei psychischen und seelischen Krisen:

Krisendienst Psychiatrie 0800 / 6553000

Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche
116 111

SPDI Mü.Land Süd 089 / 605054

Telefonseelsorge katholisch 0800 / 1110222

Telefonseelsorge evangelisch 0800 / 1110111

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle rund um das Thema Selbsthilfegruppen in und um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56-11

Beratungsdienste für Senioren und zur Pflege:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting,
 Jessica Bauner 0172 / 7192891

Aufsuchende Seniorenberatung LRA M. 089 / 6221-0

Fachstelle f. pflegende Angehörige, der Paritätische,
 Daniela Kerscher 089 / 6221-1279
 Nächster Termin am: 28.04.2026, Anmeldung erbeten

Beauftragte für Menschen mit Behinderung, LRA M.
 089 / 6221-4895, -4896, -1959

Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
 / www.aglms.de 089 / 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
 Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
 Pflegedienstleitung 089 / 614521-17

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband München
 Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0

AWO Sozialverband München 089 / 672087-0

Weitere wichtige Nummern:

Spernotruf für ec-Karte,

Kreditkarte, Personalausweis 116 116

Marienstern-Apotheke Straßlach 08170 / 9988442

Gemeinde Straßlach-Dingharting 08170 / 9300-0